

# Briefkasten der Redaktion

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **18 (1892)**

Heft 41

PDF erstellt am: **11.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Engländer: „Nun, Bob, ist alles zum Aufbruch bereit, können wir den Berg besteigen?“

Diener: „Die Berge sind servirt, Mylord.“

### Briefkasten der Redaktion.



**Nero.** Was nützt da alles Philosophieren, wenn Sie nicht glauben wollen, daß die Liebe das höchste Gebot jeder Religion sei. Wer nicht liebt, ist nicht fromm und wer nicht fromm ist, ist nicht lieb, so sagt's der Prediger. Unter Religion aber dasjenige zu verstehen, was man mit dem Ausdruck kennzeichnet: „Er hat Moses und Propheten“, geht denn doch über das Bohnenlied. Hier streckt der Schalk seine Mäuselöhren heraus und drum raten wir Ihnen einfach, wenn die Anfrage kommt: „Simon Jona, liebst du mich?“ zu antworten: „Ja, du weißt, daß ich dich liebe!“ Damit fällt der Streitpunkt zur Seite und die Arm-Seligkeit beginnt. — **X. I. Z.** Wenn Sie sich für den sensationellen historischen Roman „I conti finiti“ von Manzoni (ausstrukt von Koller, kommentirt von Forrer) wirklich interessieren, so verweisen wir Sie auf die Winterthurer Mäßer, welche denselben gegenwärtig im Auszug

publiziren. — **G. I. W.** Gerne verwendet. Dank. — **Bernerbrücken.** Uns sind die dortigen Verhältnisse nicht bekannt genug und so könnten wir leicht in den Fall kommen, gegen etwas zu schreiben, was wir dort selbst vielleicht unterstützten. Einen guten Witz pro oder contra verträat man und wird sich dafür immer ein Plätzchen finden. Senden Sie ihn! — **C. S.** Ja, der Imker hat ein Recht zu zeigen, daß mit all dem produzierten Honig die Bienen nicht aus der Welt geschafft werden können. — **J. H. I. Z.** So, so, muß der für seine tausend Märlein auch noch ein Briselein haben? Proßt! — **Z. I. d. Kas.** Hat dieser Müller nicht früher Meyer geheißt? Vielleicht erinnert sich dessen noch einer unserer Leser und dann gibt's Reprimanden. Dieser Regen träufle auf Ihr Haupt. — **O. M. i. B.** Sehr gut verwendbar. Dank. — Das geeignete Sprüchlein soll ihm nicht fehlen. — **M. B.** Sie sind in der Geographie besser bewandert, als viele Gelehrte. „Duadalagara“ wäre wirklich schwerer zu finden gewesen. **S. i. Z.** Natürlich, aber der Erdgott wird ihm deshalb doch bleiben. Schönen Dank und Gruß. — **Origenes.** Die genaue Adresse steht am Kopfe dieses

Blattes; übrigens ist sie nicht nöthig. Uebrigens soll besorgt werden. — **L. J. I. P.** Das Buch über Stauffer ist uns noch nicht zu Gesicht gekommen, also können wir auch kein Urtheil darüber abgeben. — **W. B. I. K.** Doch, doch; nichts verloren, nichts gefallen; nur Geduld. Eine feinere Feder wäre künftig zu empfehlen. — **Italiener in Genua.** Solche Dinge kriegt man sehr oft erst zu Gesicht, wenn es zu spät ist. So ging's auch diesmal; aber ob es nun der Eine sei oder der Andere, — der Witz ist gut und das bleibt die Hauptsache. — **Peter.** Nein, diesem Wendroßführer widerfuhr nur Heil; also sei ihm die Bewerigung geschenkt, wie auch dem „Wehrmannoberst“. — **K. Z. i. U.** Lernen Sie gest. die loben bei Casar Schmid in Zürich erschienenen „777 Regeln für den Verkehr in der guten Gesellschaft“ und es wird Ihnen nicht mehr begegnen, daß Sie Ihre Schwiegermutter mit „mein Herzläfer“ anreden. — **Dekl.** Die Menschen sind einmal so; je weiter man sie von einander entfernt, um so lieber haben sie sich. Was man in der Heimat gerne entbehrt, in der Ferne gönnt man ihm gerne ein Augenblicklein. Nicht? — **G. I. Z.** Dank; der Vergleich stimmt. — **H. i. Frkf.** Das Gewünschte wird in Ihrem Besitze sein? Bewendet haben wir es noch nicht. — **A. i. L.** Wir sandten einen „Guttenbueb“ aus, hoffentlich wird er sich in den Bergen nicht etwa verlaufen haben, sondern mit seinem „Krätzlein“ gesund und lustig angekommen sein. — **O. U. i. E.** Die Direktion einer Sparta-Verwaltung schrieb der Witwe ihres verstorbenen Bewalters: „Sie können gar nicht glauben, in welch „sparjamem“ Andenken der Bewerigte bei uns bleiben wird.“ Das ist auch ein Zeugniß. — **N. N.** Ein faulpelz-Sprichwort wäre: „Nichtstun erhöht den Müßiggang.“ — **H. H. i. W.** Die „volksfeiesten“ Männer versammeln sich immer bei den Turn- und Schwungfeiern. — **Spatz.** Wir begreifen Ihre Wuth und sind mit Ihnen wüthig. Also wird das schwere Geschütz aufgefahren und abgebrannt. — **L. i. B.** Auf das Gerüst des Zeitglockenthurmes in Bern sucht man zu sofortigem Antritt einen flotten Alpbornbläser. Die Programmnummern sind noch nicht bestimmt, aber lustig wird's einenweg. — **Verschiedenen:** Anonymes wird nicht angenommen und nicht beantwortet.

Feines Maassgeschäft für Herrenkleider — Englische Nouveautés, **J. Herzog**, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, I. Etage, Zürich

**6 Meter complete Robe für Damen.** Englisch Tuch, per Kleid, Fr. 4.50-8.70; Rayé-Stoffe, per Kleid Fr. 5.70—14.70; Cheviot anglais, per Kleid Fr. 10.50—16.50; Loden-Stoffe, p. Kl. Fr. 13.50-20.75; Prinzess-Fantasia, p. Kl. Fr. 11.70-22.50; Cachemir u. Fantasia noir, p. Kl. Fr. 6.30—27.70. Ball-, Hochzeits-, Fantasia-, Besatz- und Confections-Stoffe, Peluche u. Samme, sowie hoch-eleganteste Stoffarten. Muster umgehend. (Modebilder gratis.)  
**Oettinger & Cie., Zürich.**

## Schweizerisches VOLKSTHEATER

Hotel Pfauen.

Direktion: W. Eigner.

Sonntag, 9. Oktober 1892:

**Doppel-Vorstellung**

Nachmittags 4 Uhr und  
Abends 8 Uhr.

## Der Herrgottschnitzer von Ammergau

Volksschauspiel in 5 Aufzügen  
von Ganghofer und Neuert.  
Musik von F. M. Pressle.

Nachmittags-Vorstellung:  
Kasseneröffnung 3 Uhr, Anfang 4 Uhr.

Abend-Vorstellung:  
Kasseneröffnung 7 Uhr, Anfang 8 Uhr,  
Ende nach 10 Uhr.

Preise der Plätze wie bekannt.

Repertoire:

- Okt. 10.: Haasemann's Töchter.
- „ 11.: Die Pfarrersköchin.
- „ 12.: Bettel-Urschel.
- „ 13.: Das Schloss am Meer.
- „ 14.: Bauernehre.
- „ 15.: Der Trompeter v. Säckingen.

## Sämmtliche Clichés

mit Ausnahme derjenigen in den  
Farbendrucknummern  
aus dem „Nebelspalter“

werden kauf- oder leihweise billigst  
abgegeben von der Buchdruckerei des  
„Nebelspalter“

**Jacques Bollmann,**  
Unterer Mühlesteig 2, Zürich.



Preisgekrönt  
Paris 1889 Gent 1889  
Brüssel 1891 Wien 1891

**P. F. W. Barella's**  
UNIVERSAL

## MAGEN-PULVER

beseitigt sofort alle Schmerzen und  
Beschwerden. Auskunft unentgeltlich!  
Proben gratis gegen Porto, vom Haupt-  
Dépôt [129]

**P. F. W. Barella,**  
Berlin S.W., Friedrichstrasse 234.  
Mitgl. med. Gesellschaft. v. Frankr.  
In Schachteln à Fr. 2.— und Fr. 3.20.  
Bern: Apoth. zu Reblenten.  
Basel: Adler-Apotheke.  
St. Gallen: Hecht-Apotheke.

**Alten und jungen Männern**  
wird die soeben in neuer, vermeh-  
rter Auflage erschienene Schrift des  
Med.-Rath Dr. Müller über das  
**gestörte Nerven- & Sexual-  
System,** 17

sowie dessen radikale Heilung zur  
Belehrung dringend empfohlen.  
Freie Zusendung unter Couvert für  
Fr. 1. 25 in Briefmarken.  
Eduard Bendt, Braunschweig.

Gratis-Probesendung meiner  
Fabrikate an Herren. Adresse:  
Postfach 376, Bern. 133



## „Der Gastwirth“.

Schweizerisches Fachorgan  
für Hotellerie und Wirthschaftswesen.

Offizielles und obligatorisches Organ  
des Schweizer-Wirthe-Vereins  
und aller Kantonal- und Bezirks-  
Wirthe-Vereine.

Vorzüglichstes Publikationsmittel  
für Geschäftskreise, welche Artikel für  
Wirthe und Hoteliers führen.

Abonnement per Jahr 5 Franken.

XXIV. Jahrgang. — 30,000 Leser. — Fr. 12. 50 per Jahr.

## „Amerik. Schweizer-Zeitung“

Einziges und offizielles Organ der Schweizer in Nord-Amerika.

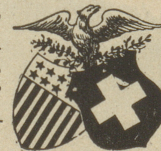
Verbreitet in allen Staaten und Territorien der Union,  
Canada und British Columbia.

Bringt ausführliche Nachrichten aus allen Schweizerkreisen und Schweizer-  
Colonien; Berichte über kommerzielle und landwirthschaftliche Verhältnisse,  
nebst Nekrologen dort verstorbenen Landsleute etc.

Zuverlässiger Wegweiser für Auswanderer und Auswanderungslustige.

Für Amtliche und Privat-Bekanntmachungen, wie:

Verschollenheitserklärungen,  
Erbschaftsaufforderungen,  
Ediktalladungen, (Eheschei-  
dungen), Todeserklärungen,  
Vormundschafsmittelungen,  
Urtheilsveröffentlichungen,  
Aufsuchung unbekannter Ab-  
wesender.



**Anzeigen**  
für Exportwaaren, Hotels,  
Fremdenpensionen, Kurorte,  
Bäder, Erziehungs-Institute,  
Auswanderungs-Agenturen,  
Speditions-, Bank- u. Wechsel-  
Geschäfte, Import und Kom-  
missions-Dépôt für Waaren  
aus Amerika, etc.,

Ankauf von Farmen und Ländereien  
und sonstige amtliche oder private Mittheilungen, welche für die in Nord-Amerika  
wohnenden Schweizer bestimmt sind, ist die

**Amerikanische Schweizer-Zeitung**

das einzige Publikationsmittel.

Abonnemente und Anzeigen für die Schweiz nehmen entgegen **Orell Füssli & Co.**  
in Zürich und **Haasenstein & Vogler** in Basel.

„The Swiss Publishing Company“,  
116, Fulton Street, New York.